



weiter bilden stellt die Helden-Werkstatt vor

Schlagworte: Betriebe; Fachkräftemangel; Bildungsarbeit
Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2025). Lernort: Helden-Werkstatt: Mobiles Schulungszentrum der thermondo GmbH deutschlandweit im Einsatz. weiter bilden, 32(1), 40-40. Bielefeld: wbv Publikation. <https://www.wbv.de/artikel/WBDIE2502W013>*

E-Journal Einzelbeitrag

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Lernort: Helden-Werkstatt

Mobiles Schulungszentrum der thermondo GmbH deutschlandweit im Einsatz

aus: Wirkungen (WBDIE2502W)

Erscheinungsjahr: 2025

Seite: 40

DOI: 10.3278/WBDIE2502W014



Fotos: thermondo

Helden-Werkstatt

Mobiles Schulungszentrum der thermondo GmbH
deutschlandweit im Einsatz

Ein schwarzer Mercedes Sprinter mit großem Anhänger zieht auf Parkplätzen von Handwerksbetrieben oder auf Baustellen zunächst kaum Aufmerksamkeit auf sich – wäre da nicht die markante Aufschrift »Helden-Werkstatt«. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein mobiles Trainingszentrum der thermondo GmbH, das seit Sommer 2024 Fachkräfte aus den Bereichen Heizung, Sanitär, Klima und Elektrotechnik für den Einbau von Wärmepumpen qualifiziert – und zwar bundesweit, direkt vor Ort in den Betrieben.

Die Idee entstand auf Basis einer Zielgruppenbefragung: Viele Handwerkerinnen und Handwerker können in Zeiten des Fachkräftemangels nicht mehrere Tage für externe Schulungen investieren. Im Sinne der aufsuchenden Bildungsarbeit kommt die Weiterbildung dank der »Helden-Werkstatt« nun zu den Lernenden: Reisezeiten ent-

fallen, Abwesenheiten im Betrieb werden minimiert, und die Qualifizierung lässt sich flexibler in den Arbeitsalltag integrieren.

Dabei erinnert das Innere des Anhängers an eine Mischung aus komprimierter Werkstatt und modernem Klassenzimmer: 13,4 Quadratmeter Grundfläche, erweiterbar auf etwa 15 Quadratmeter – genug Platz für sechs Arbeitsplätze, Montagewände, Werkzeuge, eine mobile Wärmepumpeneinheit und ein digitales Whiteboard mit Video-Konferenzfunktion. Über Letzteres können zeitgemäß auch Teilnehmende und externe Fachleute digital zugeschaltet werden. Und auch bei der Energieversorgung zeigt sich die »Helden-Werkstatt« flexibel: Dank integrierter Solarmodule und Batteriespeicher kann sie unabhängig von lokalen Gegebenheiten eingesetzt werden. (CN)